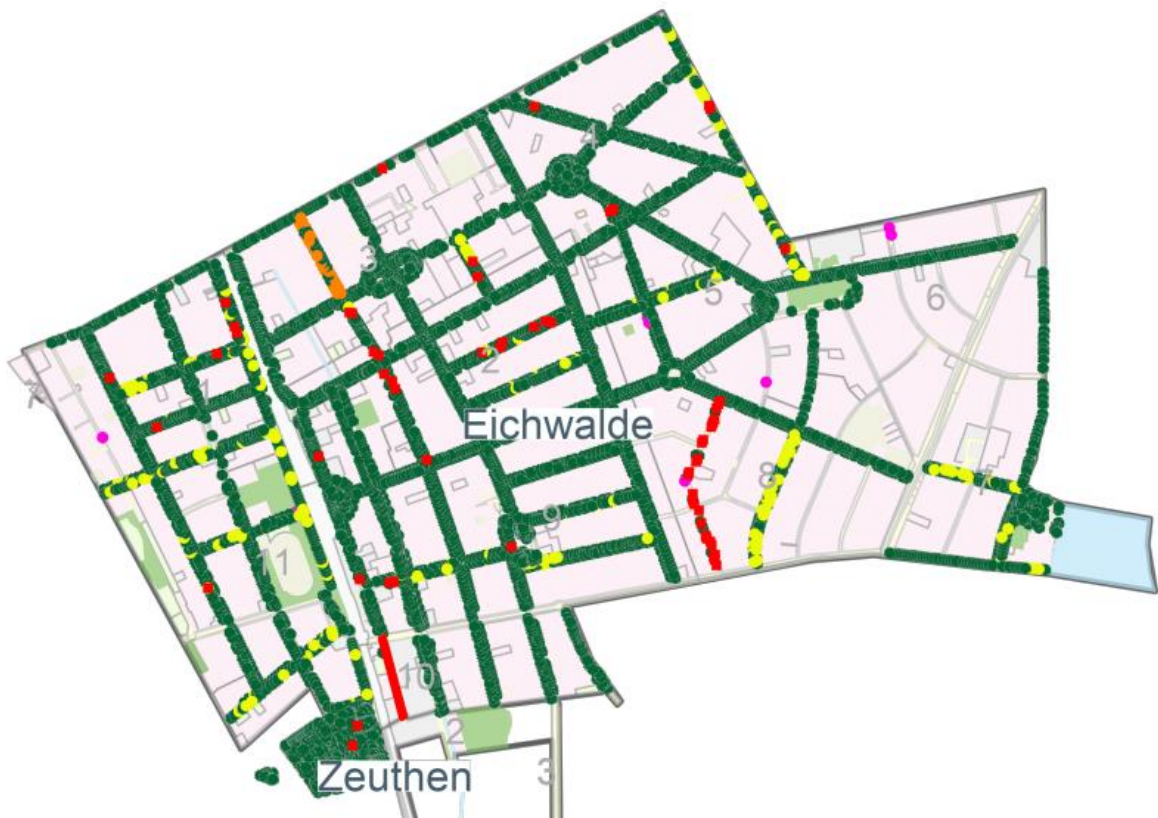




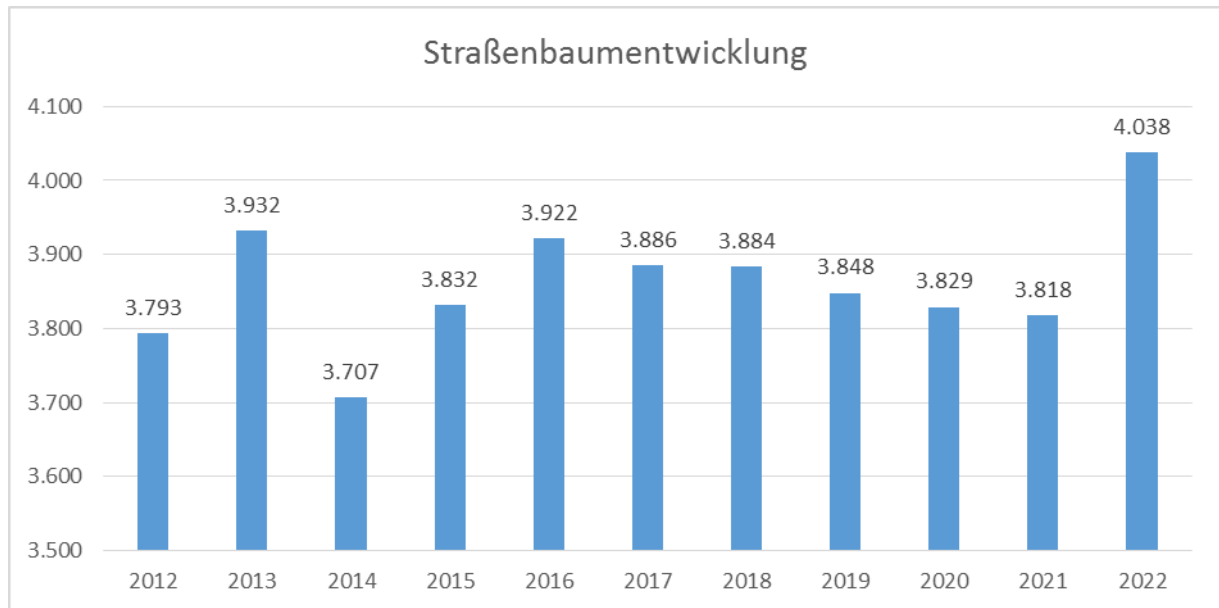
# Bericht zum Baumbestand 2022 in der Gemeinde Eichwalde



Bei Fragen oder Anregungen zum Thema „Bäume“ in der Gemeinde können Sie sich gerne an Herrn Hübner wenden. Sie können ihn telefonisch unter 030/67502402 erreichen oder senden Sie eine E-Mail an [sebastian.huebner@eichwalde.de](mailto:sebastian.huebner@eichwalde.de).

## 1. Zahlen und Fakten

### 1.1 Entwicklung der Anzahl der Straßenbäume in Eichwalde



Dem oben stehenden Entwicklungsdiagramm ist zu entnehmen, dass die Gemeinde Eichwalde in den Kalenderjahren 2012, 2014 und 2015 Straßenbäume nachgepflanzt hat. Allerdings hat die Gemeinde im Kalenderjahr 2017 36 Bäume, unter anderem durch den Sturm Xavier, verloren. Die letzte größere Straßenbaumpflanzung mit 90 Jungbäumen erfolgte im Kalenderjahr 2015 in der Zeuthener Straße. In den folgenden Jahren hat die Gemeinde stetig Bäume durch Straßenausbaumaßnahmen, die Auswirkungen des Klimawandels und aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht verloren.

Im Kalenderjahr 2022 mussten 6 Straßenbäume aus o.g. Gründen gefällt werden.

Der laufende Aufbau des Straßenbaumkatasters zeigt, dass 220 Bäume aufgenommen werden konnten, die bisher nicht registriert waren.

Mit der katastermäßigen Erfassung der Pflanzlücken werden in Zukunft weitere Straßenbaumpflanzungen umgesetzt, um die Alleebäume in der Gemeinde Eichwalde langfristig zu erhalten. Die Festlegung der Baumart muss aufgrund der Klimaveränderungen und nach den Standortbedingungen in den Straßen sorgfältig erfolgen. Hierbei werden die nur aus einer Baumart bestehenden Alleen umgebaut.

Ziel ist es, mehrere Baumarten in einer Straße zu pflanzen und damit eine Mischallee zu erhalten.

### 1.2 Stand der Digitalisierung der Straßenbäume

Die Gemeinde Eichwalde hat insgesamt 60 Gemeindestraßen. Der Baumbestand erstreckt sich über 41 dieser 60 Gemeindestraßen. Die übrigen 19 Straßen sind Kreis- und Landesstraßen oder haben aufgrund von Platzmangel oder Besonderheiten in der Standortbeschaffenheit keinen Baumbestand.

22 der 41 Gemeindestraßen wurden in den vergangenen zwei Jahren digitalisiert. Die Baumaufnahme auf dem Friedhof hat Anfang Januar 2023 parallel zu den Straßen begonnen. Die digitale Erfassung des Baumbestandes in den verbleibenden Straßen, auf den 5 Plätzen und in den öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Eichwalde soll bis zum Ende des III. Quartals 2024 abgeschlossen sein. Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass in der Gemeinde 53 Pflanzlücken in den 22 digitalisierten Straßen existieren.

Bereits jetzt hat die softwareunterstützte Baumkontrolle bei der Pflanzung der Humboldtstraße geholfen. So konnten bei den Gesprächen zur Pflanzung die Standorte besprochen werden und vor Ort die bei den Kontrollen festgelegten Standorte verschoben oder ergänzt werden. Dies ermöglicht eine variable Planung und eine präzisere Ausführung der Ersatzpflanzung in den Straßen.

Folgende Straßen der Gemeinde Eichwalde sind mit Stand 07.03.2023 vollständig, mit neuer Baumnummer und möglichen Ersatzpflanzstandorten eingepflegt:

Gemeinde Straßen	Anzahl der Bäume	Anzahl möglicher Ersatzpflanzung	Anzahl im GIS registrierter Baumfällungen
Am Graben	240		
August-Bebel-Allee	242		
Bahnhofstraße	218		
Bamberger Straße	41		
Beethovenstraße	101		
Bruno-H.-Bürgel-Allee	53	6	2
Chopinstraße	111		
Egonstraße	21	Kein Platz	kein Vermerk in GIS
Fontaneallee	193	8	
Friedenstraße	40	6	
Fritz-Reuther-Straße	10	Pflanzstreifen zu gering	27
Gerhart-Hauptmann-Allee	129		
Goethestraße	60	4	6
Gosener Straße	100		
Grenzstraße	41	28	3
Grünauer Straße	153		
Heinrich-Heine-Allee	106	21	3
Herderstraße	48	3	kein Vermerk in GIS
Humboldtstraße	57	4	1
Johann-Sebastian-Bach-Straße	57	10	kein Vermerk in GIS
Käthe-Kollwitz-Straße	32	9	kein Vermerk in GIS
Leistikowstraße	65	1	4
Lessingstraße	59	26	kein Vermerk in GIS
Lindenstraße	76	3	kein Vermerk in GIS
Max-Liebermann-Straße	13	4	kein Vermerk in GIS
Mozartstraße	44	18	2
Paul-Merker-Straße	27	11	2
Puschkinallee	140		
Rheinstraße	41	28	kein Vermerk in GIS
Schillerstraße	57	Pflanzlücken geschlossen	kein Vermerk in GIS
Schmöckwitzer Straße	403		
Schulzendorfer Straße	68	18	kein Vermerk in GIS
Stubenrauchstraße	143		
Tschaikowskystraße	39	14	2
Uhlandallee	266		
Wagnerstraße	45	6	kein Vermerk in GIS
Waldstraße	197		
Walther-Rathenau-Straße	50	10	1
Wilhelm-Busch-Straße	34	11	kein Vermerk in GIS
Wusterhausener Straße	153		
Zeuthner Straße (zweite Reihe)	90		
	<b>4063</b>	<b>249</b>	<b>56</b>

austehende Baumnummernvergabe/ Fertigstellung geplant im III. Quartal 2024

### **1.3 Was passiert nach der jährlichen Baumkontrolle?**

Die Begutachtung aller Straßenbäume der Gemeinde erfolgt jährlich, bestenfalls abwechselnd im belaubten und unbelaubten Zustand. Die Begutachtung richtet sich nach den FLL-Baumkontrollrichtlinien (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.). Maßnahmen wie Baumfällungen und Baumpflege an nicht verkehrssicheren Bäumen werden direkt nach der Baumbegutachtung festgelegt.

### **1.4 Baumpflegemaßnahmen an Straßenbäumen**

Wenn das Ergebnis der jährlichen Baumbeschau feststeht, wird ein Leistungsverzeichnis zur Baumpflege für alle nicht verkehrssicheren Bäume erstellt.

Im Anschluss erfolgt eine Ausschreibung für die festgelegten Baumpflegemaßnahmen.

Um diesen Arbeitsablauf künftig zu optimieren, wurde 2023 ein Rahmenvertrag öffentlich ausgeschrieben und an eine Baumpflegefirma vergeben.

### **1.5 Neupflanzung von Straßenbäumen**

Im Jahr 2022 ist die Baumpflanzung in der Humboldtstraße erfolgt. Hier wurden 25 neue Bäume (Japanische Zierkirsche und Felsenbirne) gepflanzt.

2023 sollen weitere 35 Pflanzlücken geschlossen werden.

Die größten Herausforderungen sind in den kommenden Jahren die Erhaltung, die Anpassung und die Optimierung des Baumbestandes in Eichwalde.

## **1. Schädlinge in der Gemeinde Eichwalde**

### **2.1 Eichenprozessionsspinnerbefall**

Im Jahr 2022 konnten wir keinen Befall mit dem Eichenprozessionsspinner im öffentlichen Straßenland und auf dem Friedhof verzeichnen.

Mehr Informationen über den Eichenprozessionsspinner finden Sie unter <https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/wald/130506-nabu-hintergrundpapier-eichenprozessionsspinner-2.pdf>



## 2.2 Borkenkäfer und Fichtenlaus

In den Herbstmonaten sind in der Bauverwaltung der Gemeinde Eichwalde Baumfällanträge eingegangen, welche auf den Befall des Borkenkäfers zurückzuführen sind.



Der Befall ist nicht nur an Kiefern zu beobachten, auch Fichten sind vom Borkenkäfer betroffen.

Die warmen und trockenen Sommer der letzten Jahre bieten dem nur wenige Millimeter großen Tier hervorragende Bedingungen.

Durch die milden Temperaturen kann sich der Borkenkäfer stark vermehren und wird zur Gefahr für Nadelgehölze.

Im Idealfall regeln Witterung und natürliche Feinde wie der Specht den Bestand.

Da die Käfer sich im Totholz und an vital schwachen Nadelbäumen wohlfühlen, ist damit zu rechnen, dass wir es künftig häufiger mit dem Schädling zu tun bekommen werden.

### Schadbild und Erkennung Borkenkäferbefall



Ob ein Baum betroffen ist, erkennt man meist erst, wenn es zu spät ist. Um weitere Schäden an Sachgegenständen und Gefahren für Menschen zu vermeiden, sollte man jedoch unmittelbar nach Sichtung des Befalls handeln.

Am ehesten sieht man einen Befall am Stammfuß. Hier ist das Bohrmehl des Schädlings erkennbar. Auch ein Abfallen größerer Rindenstücke deutet auf einen Befall des Borkenkäfers hin.

Es wurden zunehmend Fichten zur Fällung freigegeben. In diesem Zusammenhang wurde bei einigen Bäumen ein Befall durch die Fichtenlaus festgestellt.

Die Fichtenlaus ähnelt der bekannten Blattlaus.

Häufig tritt die Laus in größeren Populationen auf.

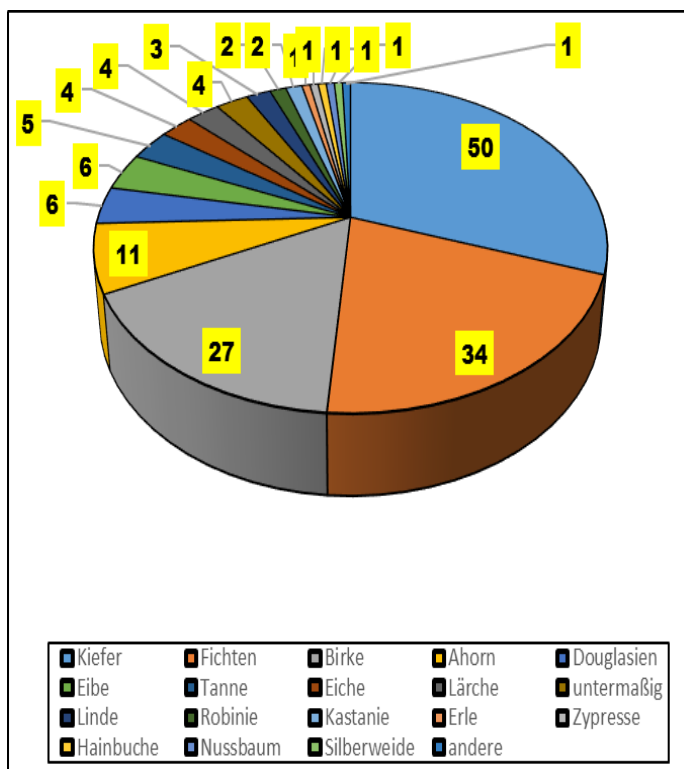
Der Befall lässt sich leicht erkennen, indem man die inneren Äste über einem weißen Untergrund abklopft. Diese Kontrolle sollte von März bis Mai und von Oktober bis Dezember erfolgen.

Die Laus ist ganzjährig aktiv und saugt Wasser aus den Nadeln der Gehölze.

Eine Bekämpfung der Schädlinge ist besonders im Winter und im zeitigen Frühjahr wichtig, da die natürlichen Feinde nicht aktiv sind. Im Sommer sollten günstige Bedingungen für die natürlichen Feinde, wie Flor- und Schwebfliegen, sowie für Marienkäfer geschaffen werden.

Ein lockerer, gleichmäßig feuchter und nicht zu nährstoffarmer Boden ist die ideale Vorbeugung, denn Fichtenläuse befallen vor allem Nadelgehölze, die durch Staunässe oder zu trockene Böden geschwächt sind.

### 3. Anzahl der Baumfällungen 2022 auf privaten und gemeindeeigenen Grundstücken



Einige Stürme begleiteten uns auch im Jahr 2022.

Im Februar erreichten uns Sturmtief Ylenia und Zeynep und im April Sturmtief Nasim. Im Zusammenhang mit den genannten Stürmen wurden der Verwaltung durch mehrere Einwohner, gefährdete Bäume gemeldet.

Die warmen und trockenen Witterungsbedingungen der letzten Jahre spiegeln sich auch in der Statistik der privaten Baumfällungen wieder. Zunehmend ist zu beobachten, dass Birken den trockenen Bedingungen nicht standhalten. Birken, die im Vorjahr noch vital und gesund erscheinen, sind im Folgejahr stark geschädigt oder ganz abgestorben. Das Birkensterben wird künftig im Ort häufiger festzustellen sein.

#### 4. Jährliche Information zur Entwicklung des Grünbestandes in der Gemeinde Eichwalde - Haushaltsjahr 2022 - Beschluss Nr. GV-063/2008

##### Anzahl der Baumfällungen 2022 (Straßenbäume)

In folgenden Straßen wurde aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt: Mozartstraße, Tschaikowskystraße, Walther-Rathenow Straße, August-Bebel-Allee

**Insgesamt: 6 Bäume**

##### Ersatzpflanzungen Nachtrag 2021

a.)	Wie viele Ersatzpflanzungen wurden im Haushaltsjahr 2021 in den privaten Baumfällgenehmigungen festgesetzt?	124
b.)	Nachweislich sind von diesen auferlegten Ersatzpflanzungen aus dem Haushaltsjahr 2021, bis zum Stichtag 30.11.2022, auf den privaten Grundstücken der Gemeinde bis zur Anzeige gebracht worden. (Der Ablauf der Nachweispflicht für Ersatzpflanzungen aus dem Haushaltsjahr 2021 endet am 30.11.2022 bzw. bei Neubau eines Wohnhauses am 30.11.2023)	42
c.)	Angeschrieben mit den Hinweis, der Ersatzpflanzung aus 2021 nachzukommen (Stand Februar 2023)	52
d.)	Rückmeldung auf die Anschreiben	20
e.)	Gemeldete Ersatzpflanzungen nach schriftlicher Aufforderung	14
f.)	Kontrollierte Ersatzpflanzungen	9

##### Ersatzpflanzungen 2022

a.)	Wie viele Ersatzpflanzungen wurden im Haushaltsjahr 2022 in den privaten Baumfällgenehmigungen festgesetzt?	121
b.)	Nachweislich sind von diesen auferlegten Ersatzpflanzungen aus dem Haushaltsjahr 2022, bis zum Stichtag 06.03.2023, auf den privaten Grundstücken der Gemeinde zur Anzeige gebracht worden. (Der Ablauf der Nachweispflicht für Ersatzpflanzungen aus dem Haushaltsjahr 2022 endet am 30.11.2023 bzw. bei Neubau eines Wohnhauses am 30.11.2024)	3
c.)	Für wie viele gefällte Bäume wurde eine Ausgleichszahlung auf Grundlage der neuen Baum-und Gehölzschutzsatzung vom 01.04.2019 in Höhe von 1000 € pro Baum in 2022 eingezahlt?	1
d.)	Wie viele Ersatzpflanzungen hat die Gemeinde für das Haushaltsjahr 2022 zu leisten?	
	- Straßenbäume	6
	- auf gemeindeeigenen Grundstücken	9
	Entsprechend der Bilanz über gefällte und gepflanzte Straßenbäume aus den Vorjahren (einschließlich dem Kalenderjahr 2022) ist zu entnehmen, dass die Gemeinde Eichwalde insgesamt 238 Straßenbäume anzupflanzen hat.	

Die Bauverwaltung nimmt künftig die Kontrollen der Ersatzpflanzungen auf den privaten Grundstücken im Bedarfsfall vor.



## **Ort des Ersatzes/Ausgleichs**

Die Überarbeitung der Bilanz „Einnahmen und Ausgaben von Ausgleichszahlungen“ der Jahre 2006 – 2021 hat ergeben, dass ein Einnahmenüberschuss in Höhe von 23.724,63 EUR zu Gunsten der Gemeindeverwaltung vorhanden ist.

Demzufolge können Ersatzpflanzungen für das öffentliche Straßenland auch aus den Einnahmen von Ausgleichszahlungen erfolgen. Im Haushaltsjahr 2022 wurden Ausgleichszahlungen in Höhe von 3.000 EUR geleistet. Demnach stand der Verwaltung ein Einnahmeüberschuss in Höhe von 26.724,63 EUR zur Verfügung.

Dieser wurde in die Pflanzmaßnahme der Humboldtstraße investiert.

Die Kosten für die Maßnahme betrug 29.771,49 EUR.

Damit wurde zum Ende des Haushaltjahres 2022 ein Minus von 3.046,86 EUR verbucht.

## **5. Wässerung von Straßenbäumen**

Die Straßenbäume werden auch im Jahr 2023 nicht ohne die Unterstützung der Anwohner zurechtkommen.

Bitte helfen Sie den Bäumen auch weiterhin, die Hitzemonate zu überstehen!

Hierfür benötigt es nicht viel. Um den Bäumen die Hitzeperiode zu erleichtern, reicht eine Wassergabe in der Woche. Am besten in den Morgen- oder Abendstunden, wenn die Verdunstung am geringsten ist.

Bei andauernder Hitze gern auch zweimal wöchentlich 8-10 Eimer Wasser.

Ihr Grün wird es Ihnen danken!

## **6. Umweltbeirat**

Derzeit besteht der Umweltbeirat aus zwei Mitgliedern, Herrn Ott als erster Sprecher und Frau Rasch-Owald als zweite Sprecherin.

Die Gemeinde Eichwalde bedankt sich bei Herrn Ott und Frau Rasch-Owald für Ihr Engagement im Bereich Umweltschutz.

Leider ist Frau Schöne aus dem Umweltbeirat ausgetreten.

Der Umweltbeirat und die Gemeinde Eichwalde bedanken sich für das aktive Mitwirken und die Umsetzung vieler gelungener Projekte herzlich bei Frau Schöne.

Wir wünschen Ihr alles Gute und viel Glück für ihren weiteren Lebensweg.

Der Umweltbeirat benötigt noch Unterstützung und freut sich auf neue Mitglieder.

Gern können sich Interessierte mit dem Umweltbeirat unter [umweltbeirat@eichwalde.de](mailto:umweltbeirat@eichwalde.de) oder [sebastian.huebner@eichwalde.de](mailto:sebastian.huebner@eichwalde.de) in Verbindung setzen.

## **7. Artenschutz**

### **7.1 Bienenfreundliches Eichwalde**

Das Projekt „Bienenfreundliches Eichwalde“ wird weiterverfolgt. Der Betriebshof hat im vergangenen Jahr erneut die Mähintervalle der priorisierten Straßen reduziert. Die Freiflächen auf der Badewiese wurden nur einmal abgemäht.

Die Mähintervalle auf dem Friedhof wurden ebenfalls reduziert.

Die Intervalle werden auch im Jahr 2023 möglichst gering gehalten.

## 7.2 Wildbienen in der Fontaneallee

Im Jahr 2018 ist der Gemeindeverwaltung erstmals bekannt gegeben worden, dass im öffentlichen Straßenbegleitgrün in der Fontaneallee eine hohe Anzahl von Wildbienen ihr zu Hause gefunden hat.

Wildbienen lieben es trocken und warm. Der Standort in der Fontaneallee bietet ihnen somit optimale Bedingungen. Laut Auskunft der unteren Naturschutzbehörde stehen Wildbienen unter Artenschutz. Leider ist der Lebensraum der Wildbiene nicht nur in der Agrarlandschaft, sondern auch im urbanen Raum stark beeinträchtigt. Durch den zunehmenden Wohnungsbau und die Versiegelung von Freiflächen finden Wildbienen keine geeigneten Niststandorte mehr.

Die untere Naturschutzbehörde hält den Standort in der Fontaneallee für unbedenklich, da Wildbienen nicht aggressiv sind. Die Weibchen beginnen nach der Paarung zwischen März Mitte April mit dem Nestbau. Ihre Flugzeit endet in der Regel Mitte Mai, sodass ihnen 4-6 Wochen für die Erzeugung von Nachkommen bleiben.

Es handelt sich demzufolge um einen zumutbaren Zeitraum, an dem der aktive Flugbetrieb der Wildbiene gern einmal rücksichtsvoll beobachtet werden kann.

Die Gemeinde Eichwalde kennzeichnet während der Flugzeit die Flächen mit Hinweisschildern.

<https://www.wildbienenchutz.de/wildbienen/nest-der-mauerbiene.html>

## 7.3 Biber an der Badewiese



Seit einiger Zeit haben sich die streng geschützten Biber in unserer Region angesiedelt. Sie sind für die Artenvielfalt ein wichtiger Bestandteil. Seit dem Winter 2021 ist der Biber auch an der Badewiese anzufinden. Biber fressen im Sommer hauptsächlich Wasserpflanzen. Aufgrund des Mangels an Wasserpflanzen im Winter fressen die Biber in den Wintermonaten am liebsten Äste von Sträuchern und Bäumen. Sie können nicht klettern, deshalb kommen sie an die Äste von Bäumen nur, wenn sie den ganzen Baum fällen. An der Eichwalder Badewiese soll dies vermieden werden.

Aus diesem Grund wurden zum Schutz erhaltenswerter Bäume auf der Badewiese Anfang des Jahres 2022 Schutzmatten an die Baumstämme angebracht.

Im Frühjahr 2022 sind für die vom Biber gefälltten Bäume zwei neue Bäume als Ersatz auf der Badewiese gepflanzt worden. An die Neuanpflanzungen wurden zudem gleich nach der Pflanzung Schutzmatten vom Betriebshof der Gemeinde Eichwalde angebracht.

## 7.4 Gartenleben in Eichwalde

Eichwalde ist eine idyllische, grüne Gemeinde. Das spiegelt sich auch in den vielen Gärten in Eichwalde wider. Bei einem Spaziergang durch die Straßen sind viele liebevoll gestaltete Gärten zu entdecken.

Insekten freuen sich vor allem über Wildgärten.

Aufgrund der klimatischen Verhältnisse müssen sich Gärtner\*innen und Naturliebhaber\*innen auf Veränderungen einstellen. Besonders der alte Baumbestand litt in den letzten Jahren sehr.

Kiefern, Fichten und Birken müssen besonders in den Sommermonaten leiden und erholen sich nur bedingt von den ausbleibenden Niederschlägen.

Viele Bäume können die entstandenen Schäden durch Hitze und Stürme nicht kompensieren und müssen durch die abnehmende Vitalität entnommen werden. Dann ist es wichtig, die richtige Wahl bei der Ersatzpflanzung zu treffen.

Eine Empfehlung der Bauverwaltung für eine mögliche Ersatzpflanzung findet man im Internet:

<https://www.eichwalde.de/verwaltungsbereich/informationen-der-bauverwaltung/>

Die Pflanzliste gibt eine Übersicht über die Pflanzenvielfalt, die Ihren Garten bereichern.

Auch Abseits des Baumbestandes kann man Vieles im eigenen Garten verändern, von dem die Umwelt profitiert.

Neben Nistkästen oder einem Bienenhotel sind Blühstreifen für die Insekten das reinste Paradies. Doch nicht nur Insekten sollten sich wohlfühlen.

Unter Hecken, wo noch die Laubreste des letzten Jahres liegen und in verwilderten Bereichen des Gartens fühlen sich Igel sehr wohl.

Neben dem Igel sind auch noch andere Waldbewohner in unseren Gärten zuhause.

Das Eichhörnchen gehört ebenso zu unserem Gartenbild wie die Spatzen und die Meisen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Eichhörnchen ein gemütlichen Lebensraum zu schaffen. Futterhäuser, in der richtigen Höhe angebracht, locken die agilen Tierchen regelmäßig in den Garten.

Der Gartengestaltung sind in Eichwalde fast keine Grenzen gesetzt.

Dennoch sollte die Versiegelung von Flächen zum Schutz der Umwelt möglichst gering gehalten werden. Weniger Pflasterflächen und weniger Steine in den Gärten bedeuten mehr Grün für unseren idyllischen Heimatort.

gez. Hübner